**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 124 (1998)

Heft: 9

**Artikel:** Familienepos : Düsenberg & Co.

Autor: Goldmann & Erdmann

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-600429

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Familienepos: Diisenbers Co.

### Von Goldmann & Erdmann

ine Einladung auf dem Schloss der von Klöbewitz kurz vor dem Ersten Weltkrieg. Der dynamische Jungunternehmer Wenzel Düsenberg lernt die Tochter des Hauses, Charlotte von Klöbewitz, kennen und lieben. Sehr zum Missfallen der Eltern, die ihre Tochter gerne mit dem zukünftigen Reichskanzler von Platen (120 kg) verheiraten würden.

Es herrscht eine fröhliche Ballstimmung und so manch ein Gast schwingt das Tanzbein. Auch von Platen tanzt hochroten Kopfes mit der adretten. zur Magersucht neigenden Charlotte. Plötzlich erleidet er während eines in schnellem Tempo getanzten Galopps einen Asthmaanfall. Er fällt zu Boden, schäumt aus dem Mund, hustet und strampelt mit den Beinen. Einige munkeln, dass der zukünftige Reichskanzler an Epilepsie leide. Der alte von Klöbewitz krault sich bedenklich an seinem mit Essensresten beschmutzten Spitzbart, während die alte von Klöbewitz einen hysterischen Anfall erleidet, da sie es nicht ertragen kann, wenn sie nicht im Mittelpunkt steht.

Von Platen wird von acht Dienern auf einem Silbertablett, von dem alle Speisen weggewischt werden, ins Freie getragen, wo sein Hausarzt, Otto von Kleinberg, mit einem vorsinnflutlichen Inhaliergerät wartet. Es ist ein grosses, kompliziertes Gerät, das von drei sich im Gerät befindenden Liliputanern

durch Treten bedient wird. Die drei lange in Charlotte verliebt ist (nicht Liliputaner Otto, Ernst und Willi haben sich allerdings in der Zwischenzeit mit alkoholischen Getränken vergnügt und sind nicht mehr in der Lage, das Gerät zu bedienen. Sie schwanken in den Garten und erbrechen sich im Rosenbeet. Otto von Kleinberg ist ausser sich vor Zorn und beschliesst, die Liliputaner fortan als Versuchskanninchen für seine Fortpflanzungstheorie zu verwenden. Derweil gerät von Platen in immer schwerere Atemnot und allgemeine Panik ergreift die Anwesenden. Da tritt der gutaussehende Jungunternehmer Wenzel Düsenberg hervor und entnimmt seinem Koffer ein von ihm entworfenes und gebautes Inhalationsgerät, welches leicht, formschön. praktisch und klein ist. Es funktioniert durch Erhitzen mit einem Spiritusbrenner. Von Platens Gehirn weist bereits Sauerstoffmangel auf und er beginnt wirr zu sprechen. Düsenberg bringt das Inhalationsgerät vor seine Nase und wie durch ein Wunder erholt sich von Platen langsam. Alle sind begeistert, besonders Charlotte von Klöbewitz, die Wenzel Düsenberg verliebte Blicke

zuwirft. Wenzel, der seinerseits schon

eigentlich wegen ihrer Figur, sondern wegen ihren finanziellen Mittel), erwidert ihre Zuneigung.

Der wieder hergestellte

für sein Gerät. Düsenberg aber hat nur Augen für Charlotte und sie nur für ihn. Sie entschwinden beide in den Rosengarten, wo sie sich leidenschaftlich küssen. Das Küssen wird immer und schliess-Familie Düsenberg lich gibt es kein Zurück im Jahre 1905 halten mehr. Sie lieben sich zwischen den Rosen und merken erst Reichsnachher, dass Otto, Ernst und Willy alles vollgekotzt haben. Im Hinten zieht es vor, sich zu verabschieden, tergrund erklingt wunderbare Musik doch bringt er dabei alle Namen durchund wie Wenzel und Charlotte aufeinander. Wohl eine Folge des zuvor schaun, sehen sie, dass es Otto, Ernst erlittenen Schocks. Der alte von Klöbeund Willy sind, die ihnen auf Geigen

Spitzbart, der jetzt mit Senf bekleckert

ist, da er gerade Würstchen gegessen

hat. Alle sind begeistert über Düsen-

bergs Eingreifen und interessieren sich

ein Ständchen bringen. Die Verliebten

hatten sie gar nicht bemerkt und errö-

Otto. Ernst und Willy sollten später als die drei Flamingos berühmt werden, allerdings erst in den späten 40er Jahren, da sie während der Nazizeit unter Hitler politisch verfolgt wurden. Sie verbrachten über 10 Jahre im KZ und davon die meiste Zeit auf einem Streckbett. Diese Behandlung war Teil eines Resozialiserungsprogrammes für Zwerge. Und tatsächlich war der Name «Flamingos», den sich Otto, Ernst und Willy später zulegten, keineswegs aus der Luft gegriffen, da die Behandlug auf dem Streckbett ihre Spuren hinterliess. Die Flamingos hatten vor allem Auftritte vor amerikanischen Soldaten, denen im Nackriegsdeutschland sonst noch nicht so viel geboten wurde. Ihre Glanznummer war das Lied «Mein kleiner grüner Kaktus», das sie von den Comedian Harmonists klauten.



Fest befinden sich die beiden alten von Klöbewitz in ihrem Schlafgemach. Die alte von Klöbewitz hat sich bei ihrem hysterischen Anfall alle Schneidezähne herausgeschlagen und ist äusserst deprimiert. Der alte von Klöbewitz, jetzt mit Zipfelmütze, ist an ihrem Leid jedoch nicht sehr interessiert. Er schlürft gerade Austern, die leider nicht mehr ganz frisch sind. In der Folge

bekommt er Durchfall, was ihn sehr verstimmt. Da kommt Charlotte ins Zimmer gestürzt und der alte von Klöbewitz stürzt sich auf seinen Nachttopf. Charlotte schwärmt von dem Jungen Wenzel und seinen tollen Erfindungen,

In der nächsten Rolge lesen Sie, warum Wenzel in die Schweiz kommt und welche Probleme er mit Schweizer Nrzten hat.

welche für die vielen Asthmatiker das Leben wesentlich leichter machen würden. Charlotte gibt sodann bekannt, dass sie von Platen nicht heiraten wird, was dem alten von Klöbewitz einen Riesenfurz entlockt, worauf ein Ahnenbild von der Wand herunterfällt. Stattdessen will Charlotte Frau Düsenberg werden. Die Eltern sind entsetzt. Ihre einzige Tochter und Erbin eines Riesenvermögens will einen nichtadligen Scharlatan in den Stand der Ehe führen. Sie verbieten ihrer Tochter Wenzel noch einmal zu treffen. Charlotte stürzt weinend aus dem Zimmer und flüchtet sich in ein Gemach im Turm des Schlosses, wo sie sich für ein halbes Jahr einschliesst.

54 NEBELSPALTER 9/1998 NEBELSPALTER 9/1998 55

witz krault sich bedenklich an seinem